

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens / S.Theol.Pr.Ord.& Past.S.Vlr. Einleitung zur Lesung der Heil. Schrift / Insonderheit Des Neuen Testaments / I. Für ...

Halle, 1719

§. 11.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

in der Lehre von der Person und dem Amt unsers Herrn Jesu Christi recht gründe und bevestige / welches dann desto besser geschiehet, wenn man gewahr wird, daß in allen Geschichten und Reden dieses der Zweck sey, daß die Herrlichkeit Jesu Christi offenbaret werde.

§. II.

Endzweck der Apostel : Geschichte.

Der Zweck und die Absicht Lucæ in Beschreibung der Apostelgeschichte ist zum Theil aus dem Anfange seines Evangelii, wenn es mit Act. 1. v. 1. zusammen gehalten wird, zu ersehen; nemlich, daß er die Evangelische Erzählung fortsetze, und nun auch ferner ordentlich beschreibe, wie es nach der Summelfahrt Jesu Christi ergangen sey / und wie die Christliche Kirche durch die Apostel des Herrn

Herrn gepflanget worden / und
 Gott derselben Lehre mit Zei-
 chen und Wundern bekräftiget /
 und mit Ausschickung des Heil-
 igen Geistes / nach seinem Willen,
 Ebr. II. v. 4. Doch ist hiebey wohl zu
 beobachten, daß der Zweck Luca
 nicht sey, die Geschichte aller und jeder
 Apostel zu beschreiben, als wel-
 chem er sonst keines Weges ein Ge-
 nügen würde gethan haben: son-
 dern, daß er zwar den Anfang der
 Christlichen Lehre, durch das Wort
 der Apostel nach der Ausgießung
 des Heil. Geistes, so wol unter den
 Jüden als unter denen Heyden
 beschreibet; darnach aber, als ein
 Gefehrte des Pauli, (wie daher
 sonderlich angemercket wird, daß
 er selbst zu verstehen gebe, wann er
 dem Paulo zugesellet worden, in-
 dem er sonst immer als in der dritten
 Person von Paulo und seinen Ge-
 feherten redet, aber c. XXI. v. 10. II.
 in

in der ersten Person redet, und also sich selbst mit einschliesset) sich besonders zu den Geschichten dieses Apostels wendet. Daß nach dem grössern Theil dieses Büchlein könnte genennet werden: die Geschichte des Apostels Pauli. Solche Beschreibung aber hat er also eingerichtet, daß man allenthalben wohl daraus sehen kan, daß sein Zweck nicht die blosser Erzählung der Geschichte gewesen sey, sondern dadurch zu bekräftigen den Glauben an den **HELVETI** **IESUM**, und die Weisheit, Gottseligkeit, Andacht, Glauben, Liebe und Geduld, so wol der Apostel des **HELVETI**, als derer, so gläubig worden, vorzustellen, und die Wunder Gottes in Fortpflanzung seines Worts, und Beschützung und Errettung der Seinigen zu preisen. Wer nun auf

auf diesen heiligen Zweck in den Apo-
 stel-Geschichten siehet, der wird
 den Finger des Heiligen Geistes
 in allen Reden und Erzehlungen viel
 besser erkennen, und desto leichter
 in einem jeden seine Erbauung fin-
 den, und solche als das fürnehmste
 Buch achten, daraus man die rechte
 Lauterkeit des ersten Christenthums
 in Lehre und Leben zu erkennen hat.
 Ja es ist wohl zu behalten, daß,
 wie die Bücher Moses sind vor
 der ganzen Bibel / als aus
 welcher Quelle die andern alle
 geschöpffet / und wie diese und
 die übrigen historischen Bücher /
 vor den Propheten und Psal-
 men: also die Evangelisten und
 Apostel-Geschicht / und insou-
 derheit diese letztere vor den
 Brieffen der Aposteln seyn / als
 eine Fackel / welche dem Leser
 den Weg anzeigen / daß er so
 wol

wol

wol den Zweck und die Absicht /
in einer jeden Epistel / als auch
den Inhalt und die Umstände
recht vernehmen könne.

§. 12.

Zweck der
Episteln
Pauli ins
gemein.

Von den Briefen
des Apostels Pauli ist
insgemein zu behalten /
daß deren Zweck mit seinem
Nute gar eigentlich überein-
stimme ; nemlich daß er das
Geheimniß von Christo kund
mache / wie er selbst solches andeu-
tet Eph. III. Und weil sonderlich
zu derselben Zeit unter Juden und
Heyden der Streit war von der
Rechtfertigung / von den Wer-
cken des Gesetzes / von dem Vor-
zuge des Jüdischen Volcks vor
denen Heyden / und was dahin
gehört : so gehet auch der Zweck
und die Absicht des Apostels
in